

Stellenangebot



Freie/r wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in für das Projekt „Erstcheck zu NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern in Thüringer Museen“ auf Honorarbasis

Zum 1. Oktober 2022 sucht der Museumsverband Thüringen e. V. eine/n freie/n wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in auf Honorarbasis für die Dauer von sechs Monaten zur Durchführung eines Erstchecks zu NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgütern in fünf Thüringer Museen.

Bei einem Erstcheck handelt es sich um eine spezielle Förderung durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste. Ziel ist es, in ausgewählten Sammlungen grundsätzlich festzustellen, ob ein Verdacht auf NS-verfolgungsbedingt entzogene Kulturgüter vorliegt. Mit dem Erstcheck soll vor allem der Bedarf an einer weitergehenden, langfristigen Provenienzforschung ermittelt oder auch ausgeschlossen werden. Bei einem Erstcheck werden mehrere Einrichtungen untersucht. Es handelt sich dabei um kleine bis mittelgroße Museen, die nicht die Kapazitäten haben, selbst zu erforschen, ob es in ihren Beständen einen Anfangsverdacht auf NS-Raubgut gibt.

Träger der Maßnahme ist der Museumsverband Thüringen e. V., zu dessen Mitgliedern die beteiligten Museen gehören. Das Projekt wird vorbehaltlich einer Förderung durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste ausgeschrieben.

Aufgaben:

- Untersuchung der Bestände der beteiligten Museen sowohl aus der Zeit von 1933 bis 1945 als auch der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die 1950er-Jahre auf Indizien auf NS-Raubgut
- Recherche zum Stand der Provenienzforschung auf NS-verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut in Thüringen und Abgleich der Ergebnisse des Erstchecks im Hinblick auf mögliche Querverbindungen zu Einrichtungen in Thüringen und darüber hinaus in Abstimmung mit der Geschäftsstelle des Museumsverbandes Thüringen e. V.
- Durchführung von Auftakt- und Abschlussveranstaltung mit den am Projekt beteiligten Museen bzw. Museumskolleginnen und -kollegen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Museumsverbandes Thüringen e. V.
- Beratung zum weiteren Vorgehen bei Hinweisen auf die Notwendigkeit eines erweiterten Forschungsbedarfs
- Zuarbeit für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes
- Dokumentation, Präsentation und Publikation der Ergebnisse in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle des Museumsverbandes Thüringen e. V.

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium im Bereich Geschichte, Kunstgeschichte oder in vergleichbaren Studiengängen

- sehr gute Kenntnisse der Geschichte des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Zeit des Nationalsozialismus und der unmittelbaren Nachkriegszeit bis in die 1950er-Jahre hinein
- sehr gute Kenntnisse des Kunsthandels jener Zeit
- einschlägige Erfahrungen in der Provenienzforschung zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut und der aktuellen Diskussion in den deutschen Museen
- praktische Erfahrungen und gute Kenntnisse in der wissenschaftshistorischen Auswertung von zeitgenössischen Quellen und anderen Archivmaterialien sowie deren Dokumentation
- Vertrautheit mit Prozessen der digitalen Sammlungserschließung sowie einschlägige Erfahrungen mit Objektdatenbanken
- sicherer Umgang mit gängigen Office-Anwendungen
- Engagement, selbstständiges Arbeiten, Organisationsvermögen, ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Besonderer Wert wird auf eine hohe Sensibilität im Umgang mit dem Thema gegenüber den beteiligten Museen und deren Trägern sowie der Öffentlichkeit gelegt.
- Die Tätigkeit erfordert Dienstreisen zu den Museen und Archiven.

Für Fragen rund um die ausgeschriebene Stelle können Sie sich gern an Sandra Müller, Geschäftsführerin des Museumsverbandes Thüringen e. V., wenden (mueller@museumsverband-thueringen.de, Tel. 0361 24142640).

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung bis zum 23. September 2022 (Posteingang) an:

Museumsverband Thüringen e. V.
 Frau Sandra Müller
 - Geschäftsführerin -
 Wallstraße 18
 99084 Erfurt

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbungsunterlagen in digitaler Form unter info@museumsverband-thueringen.de ein. Beachten Sie dabei bitte, dass der Umfang des pdf-Dokuments maximal 4 MB beträgt.